

SF Film Production, Knut Ogris Films., Cinephil, Reveal Productions inc. present

Defamation

a Yoav Shamir Film

Director and Cinematographer: Yoav Shamir

Editor: Morten Højbjerg

Composer: Mischka Krausz Sound Design: Birgit Obkircher

Line Producers: Nylene Marie Selin, Ori Bader, Guy Sidis

Producers: Karoline Leth, Knut Ogris, Philippa Kowarsky, Sarasa Ittelt

Produced by SF Film Production, Knut Ogris Films., Cinephil, Reveal Productions inc.

With Support from The Austrian Film Institute, ORF Film/TV Convention, DR, The Danish Film Institute
YLE, Nordic Film & TV Fund, Haerthay Film Foundation
Zukunftsfonds Republic of Austria, Nationalfonds Republic of Austria, BM f UKK
The Rabinovich Foundation of the Arts, The Second Authority for TV & Radio, VPRO
World Sales: www.cinephil.ca

Inhaltverzeichnis

Der Film	2
Synopsis kurz	3
Synopsis lang	4
Statement des Regisseurs	5
CV Yoav Shamir	7
Karoline Leth CV	8
Knut Ogris	9
Crew list	10
Kontakt	11

DEFAMATION

Genre: Dokumentarfilm

Format: 35 mm / 93 min/ 1:1.85

Sprache: englisch/deutsch/hebräisch/russisch/polnisch UT

Autor: Yoav Shamir

Regisseur: Yoav Shamir

Montage: Morten Hojbjerg

Kamera: Yoav Shamir

Musik: Mischa Krausz

Produzenten: Karoline Leth - Kopenhagen
Sandra Itkoff - Los Angeles
Philippa Kowarsky – Tel Aviv
Knut Ogris – Wien

KINOSTART IN ÖSTERREICH: 22. Jänner 2010

Pressekontakt: Michaela Englert – 0699 1946 36 34, englert@chello.at

**SF – Film Production – Kopenhagen, Reveal Productions Inc.–
Los Angeles, Cinephil – Tel Aviv, Knut.Ogris.Films – Wien**

Gefördert von:

**ORF Film/TV Abkommen, Österreichisches Filminstitut,
Dänisches Filminstitut, Nordisk Film & TV Fond, YLE-Finnisches
Fernsehen, DR TV, Dänisches Integrationsministerium, Hartley
Film Foundation, Zukunftsfonds der Republik Österreich,
Nationalfonds der Republik Österreich, Bundesministerium f.
Unterricht, Kunst und Kultur, Rabinovich Foundation for the
Arts, the Second Authority for TV & Radio**

DEFAMATION

Ein Film von Yoav Shamir

Was bedeutet Antisemitismus heute, zwei Generationen nach dem Holocaust? Bei seiner kontinuierlichen Erforschung des modernen Lebens bereist der Israeli Regisseur Yoav Shamir (*Checkpoint, 5 Tage, Flipping Out*) die Welt, sucht nach den modernsten Erscheinungsformen des „ältesten Hasses“ und findet einige alarmierende Antworten auf diese Frage.

Im Zuge dieser unehrerbietigen Suche folgt er amerikanischen jüdischen Oberhäuptern in europäische Hauptstädte bei ihrer Mission, die Regierungen vor der wachsenden Gefahr des Antisemitismus zu warnen, und er heftet sich an die Fersen einer israelischen Schulklasse bei Ihrer Gedenkfahrt nach Auschwitz.

Meinungen gehen oft auseinander und Gemüter gehen manchmal hoch, doch in *Defamation* erkennen wir, dass eines sicher ist – nur indem wir ihre Reaktion auf Antisemitismus verstehen, können wir auch wertschätzen, wie Juden heutzutage, und besonders die modernen Israelis, auf die Welt um sie herum reagieren, in New York, in Moskau, in Gaza und in Tel Aviv.

Defamation- Synopsis

Was bedeutet Antisemitismus heute, zwei Generationen nach dem Holocaust? Bei seiner kontinuierlichen Erforschung des modernen Lebens der Israeli bereist Regisseur Yoav Shamir (*Checkpoint, 5 Days, Flipping Out*) die Welt, sucht nach den modernsten Erscheinungsformen des „ältesten Hasses“ und findet einige alarmierende Antworten auf diese Frage.

Im Zuge dieser unehrerbietigen Suche folgt er amerikanischen jüdischen Oberhäuptern in europäische Hauptstädte bei ihrer Mission, die Regierungen vor der wachsenden Gefahr des Antisemitismus zu warnen, und er heftet sich an die Fersen einer israelischen Schulklasse bei Ihrer Gedenkfahrt nach Auschwitz.

Auf dieser Reise trifft Shamir den kontroversiellen Historiker Norman Finkelstein, der seine unpopulären Ansichten verbreitet, dass der Antisemitismus von der jüdischen Gemeinschaft und im Besonderen von Israel, benützt wird, um politisch zu gewinnen. Er schließt sich auch Gelehrten an, wie z.B. Stephen M. Walt und John J. Mearsheimer, und ist auch bei ihrem Vortrag in Israel anwesend, den sie nach der Erscheinung ihres Buches "Die Israel-Lobby und die amerikanische Außenpolitik" über den unausgeglichenen Einfluss, den die Israel-Lobby in Washington genießt. Yoav besucht auch Yad Vashem, die Holocaust-Gedenkstätte in Jerusalem, ein Muss für alle Weltpolitiker, wenn sie Israel einen Besuch abstatten. Im Zuge seines Aufenthaltes in Jerusalem, schaut er auch bei seiner Großmutter auf einen kurzen Besuch vorbei, wobei sie ihm ihr Verständnis dieses Themas vermittelt und erklärt, dass nur sie „die richtige Jüdin“ sei.

Der Film stellt unsere Ansichten und Terminologie in Frage, wenn ein Vorfall von einigen als antisemitisch beschrieben wird und von anderen als legitime Kritik an der israelischen Politik. Der Film bewegt sich an der Grenze von Antizionismus, der die Vorstellung eines jüdischen Staates ablehnt, und Antisemitismus, der Juden ablehnt. Wird ersteres dazu benützt, um zweiteres zu entschuldigen? Und: gibt es einen Unterschied zwischen der heutigen Form des Antisemitismus und der 'alten Form des gewöhnlichen' Rassismus, der sich gegen alle Minderheiten richtet?

Meinungen gehen oft auseinander und Gemüter gehen manchmal hoch, doch in *Defamation* erkennen wir, dass eines sicher ist – nur indem wir ihre Reaktion auf Antisemitismus verstehen, können wir auch wertschätzen, wie Juden heutzutage, und besonders die modernen Israelis, auf die Welt um sie herum reagieren, in New York, in Moskau, in Gaza und in Tel Aviv.

Statement des Regisseurs:

Die Idee, einen Film über Antisemitismus zu machen, hatte ich zum ersten Mal als eines meiner frühen Filme, *Checkpoint*, veröffentlicht wurde. In einer der vielen Rezensionen dieses Films wurde ich als 'israelischer Mel Gibson' bezeichnet, aber nicht, weil ich so gut aussah, sondern aufgrund der Ansichten, die ich in diesem Film zum Ausdruck gebracht hatte: kritisch gegenüber der Politik Israels in Bezug auf die Palästinenser, was darauf hinwies, dass ich ein Antisemit sei. Der Autor dieser Rezension war selbst Jude. Zuerst fand ich es amüsant. Von einem amerikanischen, jüdischen Journalisten als antisemitisch bezeichnet zu werden, schien absolut weit hergeholt. Wie konnte jemand, der sich dazu entschlossen hatte, außerhalb Israels zu leben, der nicht in der israelischen Armee gedient hatte wie ich, der keinen Großvater im Krieg verloren hatte wie ich, die Frechheit besitzen, mich einen Antisemiten zu nennen?

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich nie über die zentrale Rolle, die der Antisemitismus in unserem Leben spielt, nachgedacht. Als ich aber darüber nachzudenken begann, musste ich feststellen, dass er ein ständiger Begleiter ist, immer im Hintergrund, immer lästig. Nach einiger Zeit gewöhnt man sich einfach daran. Wie oft fühlen wir uns wirklich gestört durch das Summen eines elektrischen Gerätes oder das Brummen vorbeifahrender Autos? Antisemitismus mag uns wie ein Schatten folgen, aber mal ehrlich, wer bemerkt seinen Schatten wirklich täglich? Als ich dann auf ihn aufmerksam wurde, bemerkte ich, dass Antisemitismus eigentlich ein sehr beliebtes Thema im israelischen 'Tagesgeschehen' ist. Es vergeht kein Tag, an dem nicht zumindest in einem Artikel einer Zeitung die Worte 'Nazis', 'der Holocaust' oder 'Antisemitismus' vorkommen. Da ich persönlich nie mit Antisemitismus konfrontiert worden bin – das einzige Mal war der Vergleich mit Mel Gibson – habe ich beschlossen, mich damit auseinander zusetzen.

Das war der Beginn einer langen Reise, die ihren Höhepunkt in diesem Film fand. Antisemitismus ist ein mächtiges Wort mit vielen verschiedenen Assoziationen. Durch die erst kürzlich geschehenen Ereignisse wird es auch zu einem sehr heiklen Thema. Antisemitismus ist die ultimative 'heilige Kuh' der Juden. Auch wenn ich diese Kuh nicht zur Schlachtbank geführt habe, selbst die heiligste Kuh braucht hier und da ein Aufrütteln.

Manchmal fand ich das Thema respektinflößend. Über kein anderes Phänomen wurde so viel von Akademikern geschrieben, die ihr ganzes Leben mit dem Studium darüber verbracht hatten. Wer, zur Hölle, dachte ich, bin ich, dass ich etwas Bedeutendes noch hinzufügen könnte? Ich bewegte mich auf wirklich sehr dünnem Eis. Trotzdem beschloss ich, meinem Gefühl zu vertrauen. Jede Frage ist wichtig, wenn ich daran glaube, dass sie wichtig ist. Ich sollte nie davor zurückschrecken, selbst die heiligsten aller Annahmen in Frage zu stellen. Das Ergebnis ist eine persönliche Reise, die Dinge so zeigt, wie ich sie gesehen habe. Sie ist nicht als akademischer Aufsatz gemeint.

Ich habe mit einer faszinierenden Suche begonnen, die sich dahinschlängelt zwischen den Methoden und Wegen, wie junge Israelis im beschwerlichen Schatten des Holocaust herangezogen werden (dieser Film ist irgendwie der letzte Teil einer Trilogie, die in der verkehrten Reihenfolge gemacht wurde: *Checkpoint*, über israelische Soldaten; *Flipping Out*, darüber, was diesen Soldaten passiert, wenn sie die Arme verlassen; und *Defamation*, der sich mit der israelischen Jugend beschäftigt, bevor sie mit ihrem Militärdienst beginnt), zwischen der *Anti-Defamation League* (ADL), die die größte Organisation weltweit ist, die den Antisemitismus bekämpft, und zwischen jenen, die gegen die ADL sind, wie z.B. Professor Norman Finkelstein, und John Mearsheimer und Stephen Walt, die Autoren von *Die Isreal-Lobby*.

Meine Reise hat mich um die ganze Welt geführt: von Israel bis in die USA; von Moskau nach Rom und Polen. Meistens war es jedenfalls eine Reise zur menschlichen Seele, zur Art und Weise wie Menschen denken und in meinem speziellen Fall, dazu, wie mein Volk, das jüdische Volk, sich entscheidet, mit der Vergangenheit umzugehen.

Ich hoffe, dass alle, die diesen Film sehen, genauso zum Nachdenken angeregt werden wie meine Suche mich zum Nachdenken gebracht hat, und dass sie ehrlich ihre Meinungen über die Themen, die darin behandelt werden, in Frage stellen.

Yoav Shamir Januar 2009

YOAV SHAMIR

Geboren in Tel Aviv, November 1970

Oberschule-Vitso France an art school- Äquivalent zu einer Oberschule mit Abitur/Matura mit Spezialfach Fotografie

Universität von Tel Aviv

Ba für Geschichte und Philosophie

MFA für Filmkunst, mit Auszeichnung abgeschlossen

Filme als Regisseur & Kameramann:

- Marta and Luis -50 Min. – 2001 Dokumentarfilm – gezeigt in Edinburgh Filmfestspielen, IDFA, DOCAVIV und anderen internationalen Filmfestivals
- Checkpoint – 80 Min. Dokumentarfilm – 2003 – gewann die erste Auszeichnung beim IDFA, in Toronto, San Francisco, München, Madrid, Barcelona, Rom, Belgrad, Rio de Janeiro etc. erhielt über zwanzig Auszeichnungen und wurde bei mehr als 120 internationalen Filmfestspielen gezeigt
- 5 Days – 94 Min. Dokumentarfilm 2005 – nahm bei den Sundance Filmfestspielen teil, IDFA, Edinburgh, Melbourn, Göteborg, Seoul und bei ungefähr 40 int. Filmfestspielen, bei denen dieser Film einige Auszeichnungen erhielt
- Flipping out – 83 Min. Dokumentarfilm 2007 – Berlinale, die internationalen Filmfestspiele Berlin 2008 – Forum Thessaloniki, Buenos Aires, Krakau, San Francisco und bei ungefähr 40 weiteren internationalen Filmfestspielen



KAROLINE LETH

Karoline Leth wurde im März 2006 Produzentin bei Tju-Bang Film. Im März 2007 wurde sie Geschäftsführerin des Unternehmens. Tju-Bang Film produzierte u.a. THE MONASTERY (Herr Vig und die Nonne), Regie: Pernille Rose Grønkjær, MECHANICAL LOVE Regie: Phie Ambo und YOUNG MAN FALLING (Jugendlicher Absturz), Regie: Martin de Thurah.

2008 änderte Tju-Bang Film seinen Namen in SF FILM PRODUCTION, da die Svenska Filindustri (der grösste Scandinavische Produzent) 2005 Tju-Bang Film übernahm und dadurch der finanziell starke Partner in diesem Unternehmen ist. SF FILM PRODUCTION ist der Dänische Produktionsarm der Schwedischen Film Industrie.

SF FILM PRODUCTION Filmographie:

DEFAMATION, Dokumentarfilm von Yoav Shamir (Berlinale 2009)
A GRUESOMME GREETING, ein sehr kurzer Film von Tea Lindeburg
DANISH DYNAMITE, Dokumentarfilm von Mads Kamp Thulstrup & Carsten Søsted
ARN I and ARN II Literaturverfilmung von Peter Flinth (Audience Award, Guldbagge 2009)
DEROUE, Fernsehserie von Søren Fauli
EVERYTHING IS RELATIVE Dokumentarfilm von Mikala Krogh
THE GIFT Literaturverfilmung von Niels Gråbøl
MOVING UP Literaturverfilmung von Christian Dyekjær
MECHANICAL LOVE Dokumentarfilm von Phie Ambo
LAKSHMI AND ME dokumentarischer Kurzfilm von Nishtha Jain (Silver Wolf Preis, IDFA 2007)
YOUNG MAN FALLING (Jugendlicher Absturz) Kurzfilm von Martin De Thura
THE MONASTERY (Herr Vig und die Nonne) Dokumentarfilm von Pernille Rose Grønkjær (Joris Ivens Award, IDFA 2006)

KNUT OGRIS

Produzent (Österreich)

Knut Ogris, geboren 1952 in Bad Aussee, Österreich, hat seit 1975 in verschiedenen Bereichen der Filmbranche gearbeitet. Zu diesen Tätigkeiten zählen unter anderem Location Manager, Aufnahmeleiter, Regieassistent und Produktionsleiter, sowie später Produzent und Executive Producer. Er hat zahllose Stunden Programm produziert, sowohl in Form von Spielfilmen als auch als Dokumentarfilme für das österreichische Fernsehen und für internationale Fernsehgesellschaften genauso wie für heimische und internationale Kinofilmproduktionen.

Zusätzlich zur Produktion von Spielfilmen spezialisierte sich Arion Film in Wien und München sowie später eine Nachfolgefirma Grey Panther Films auf Fernsehproduktionen, Dokumentationen, Werbefilme und Firmenporträts. Seit 2000 arbeitete Knut Ogris als Producer mit verschiedenen nationalen und internationalen Produktionsfirmen zusammen, wie z.B. Daniel Zuta Filmproduktion, Frankfurt; Extrafilm, Wien; Bonusfilm, Wien; Pale Blue Productions, Mödling; AMF, Wien und a1plus Film, Wien. Der Fokus liegt dabei hauptsächlich auf europäischen, internationalen Koproduktionen.

Nach der erfolgreichen Fertigstellung der französisch-schweizerisch-österreichischen Multimillionen-Koproduktion *Henry Dunant: Red on the Cross* gründete er im Jahre 2006 Knut.Ogris.Films, eine Produktionsfirma mit dem Ziel, die enge Zusammenarbeit zwischen Drehbuchautor, Produzent und Regisseur auf europäischer und internationaler Ebene auszubauen und zu intensivieren.

www.knutogris.tv

knut.ogris.films@aon.at

DEFAMATION

Crew list

KAROLINE LETH (LEAD)	PRODUCER, SF - FILMPRODUCTIONS	DENMARK
NYNNE MARIE SELIN	LINE PRODUCER, SF - FILMPRODUCTIONS	DENMARK
SANDRA ITKOFF	PRODUCER, REVEAL PRODUCTIONS INC. LA	USA
PHILIPPA KOWARSKY	PRODUCER, CINEPHIL, TEL AVIV	ISRAEL
ORI BADER	LINE PRODUCER; CINEPHIL, TEL AVIV	ISRAEL
KNUT OGRIS	PRODUCER, KNUT.OGRIS.FILMS	AUSTRIA
YOAV SHAMIR	WRITER/DIRECTOR/D.O.P.	ISRAEL
MORTEN HOJBJERG	EDITOR	DENMARK
BIRGIT OBKIRCHER	SOUND DESIGNER	AUSTRIA
PETER HÖHSL	ANIMATION, GRAPHICS	AUSTRIA
TINA SCHEMBECKER	GRAPHIC DESIGN	DENMARK
SYNCHRO FILM VIDEO & AUDIO	POSTPRODUCTION FACILITY	AUSTRIA
MILLI SEGAL	SET PRESS AGENT	AUSTRIA

VERLEIH IN ÖSTEREICH

Thimfilm GmbH
Leitermayergasse 43
1180 Wien

PRESSE – ÖFFENTLICHKEITSARBEIT ÖSTERREICH:

Michaela Englert
T: +43 699 1946 36 34
Email: michaela.englert@chello.at

WORLDSALES:

Cinephil – Distribution & Coproductions
Philippa Kowarsky
18, Levontin st.
IL - 65112 Tel Aviv
Fon: +972 3 5664129
Mobil: +972 54 4961114
Fax: +972 3 5601436
Email: info@cinophil.co.il
www.cinophil.co.il